

Einfamilienhaus Hirt

Autor(en): **H.S. / M.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 5: **Im Fluss = Fluidité = Flux**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65768>

Nutzungsbedingungen

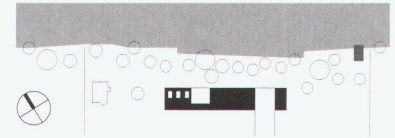
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einfamilienhaus Hirt



Architekten

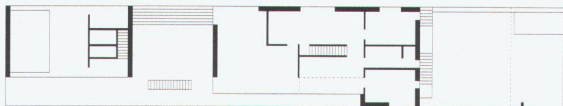
Architekturbüro Andreas Zech, Romanshorn

Baujahr

1998

Adresse

Haus am See, Uttwil TG



Das Grundstück liegt in einer leicht geneigten Parkanlage mit altem, mächtigem Baumbestand direkt am See. Das Gebäude besteht aus zwei Körpern – dem Wohnhaus und dem Schwimmbad mit offenem Sonnendeck im Obergeschoss. Auf der Südseite verbindet eine Aussengalerie mit eleganter, grosszügiger Geste die beiden Teile, die zum See hin durch den eingeschobenen Innenhof getrennt in Erscheinung treten. Eine breite Freitreppe, die unvermittelt an der Vorderkante des Sockels endet, führt in den Park. Weder der Wohn- noch der Schwimmbereich nehmen Bezug zum Hof auf.

52

Die weissen, hart und abstrakt geschnittenen Betonkuben stehen in einem spannungsvollen Gegensatz zur sanft undulierten See- und Parklandschaft. **H. S./M. S.**

